Über die Gattung Pseudopodabrus Pic (Coleoptera: Cantharidae)

Von **W. Wittmer***

Pseudopodabrus Pic, 1906

Echange 22:106.
spec. typ. *P. impressiceps* Pic, l. c.

Die obige Gattung wurde von Pic für eine Art aufgestellt, die sich von allen anderen Gattungen der Cantharinae durch den ausgehöhlten Kopf unterscheidet.

In der heutigen Arbeit wird eine weitere Art von der Gattung *Podabrus* zu *Pseudopodabrus* transferiert und 5 für die Wissenschaft neue Arten werden beschrieben. Die eine Art *(sulcata)* weicht von den anderen durch die eigenartige Form des Kopfes und des Halsschilds ab. Ersterer ist an der Stirnbasis breiter als die Augen, obwohl diese halbkugelförmig gebaut sind, der Halsschild ist so lang wie breit und nach vorne ungewöhnlich stark verengt. Drei weitere Arten *(impressus, tuberculatus* und *brancuccii)* fallen durch verhältnismäßig kleine Augen und den etwas breiter als langen Halsschild auf, dem die Höcker auf der Scheibe fehlen. Die letzte Art *(kabakovi)* nimmt eine Zwischenstellung zwischen *impressiceps* und *atriceps* ein, sie hat den etwas längeren als breiten Halsschild mit den Höckern, aber kleinere Augen, wodurch sie mehr *impressus* und *tuberculatus* ähnelt.

Tabelle für die Bestimmung der Arten der Gattung Pseudopodabrus Pic ♂.

1. Halsschild länger als breit, oder so lang wie breit 2
– Halsschild breiter als lang 5
2. Stirne an der Basis nicht verbreitert, schmäler als die Augen, Halsschild nach vorne normal (wenig) verschmälert 3
– Stirne an der Basis verbreitert, breiter als die Augen, Halsschild nach vorne stark verschmälert, so daß derselbe fast dreieckig wirkt (Abb. 1, 2)
1. **P. sulcatus** n. sp.

* Die Zeichnungen wurden durch einen Beitrag des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung ermöglicht. Herrn Armin Coray, dipl. naturwissenschaftl. Zeichner, danke ich bestens für die schöne und sorgfältige Ausführung der Zeichnungen.

3. Stirne mit einer sehr breiten Grube, die vorne bei den Augen beginnt und sich bis zur Stirnbasis erstreckt (Abb. 3). 2. **P. kabakovi** n. sp.

– Stirne mit einer anderen Anordnung von Gruben 4

4. Stirnbasis mit 3 Gruben, je eine über jeder Schläfe und einer breiten vor dem Halsschildvorderrand; außerdem befindet sich eine flachere Aushöhlung zwischen den Augen, die in der Mitte durch eine Längsleiste in zwei Abteile geteilt ist 3. **P. impressiceps** Pic

– Stirnbasis nur mit einem wenig tiefen, querovalen, grubenartigen Eindruck vor dem Halsschildvorderrand 4. **P. atriceps** (Pic)

5. Stirne mit 2 parallelen, tief und scharf eingegrabenen Längseindrücken (Abb. 4) 5. **P. biimpressus** n. sp.

– Stirne auf eine andere Weise eingedrückt, jedoch nicht mit 2 parallelen, tief und scharf eingegrabenen Längseindrücken 6

6. Stirne mit einem Längseindruck in der Mitte (Abb. 5) Fühlerglied 2 deutlich kürzer als 3. 6. **P. brancuccii** n. sp.

– Stirne mit 2 flachen länglichovalen Eindrücken, die gegen die Stirnbasis verflachen; in der Mitte etwas über den Fühlerwurzeln sind die beiden Eindrücke durch eine längliche Erhebung voneinander getrennt (Abb. 6) Fühlerglied 2 deutlich länger als 3. 7. **P. tuberculatus** n. sp.

1. **Pseudopodabrus sulcatus** n. sp. Abb. 1–2.

Kopf, Halsschild, Schildchen, Unterseite und Beine gelb bis orange, nur die Tarsen sind leicht angedunkelt; Fühler dunkel, die ersten 3 bis 5 Glieder orange; Flügeldecken schwarz, beim ♀ sind die Schulterbeulen kaum merklich aufgehellt.

♂. Kopf (Abb. 1) mit der Stirnbasis breiter als der Halsschild, erstere tief quer ausgehöhlt und unterhöhlt, die Aushöhlung zieht sich in der Mitte zwischen den Augen als schmaler Kanal gegen den Clypeus, der als dreieckiger Zahn mit stumpfer Spitze zwischen den Fühlerwurzeln emporragt, die plattformartige Mittelstirn, die mit ziemlich großen Haarnarbenpunkten besetzt ist, überragt den Oberrand der nicht ganz halbkugelförmigen Augen. Stirnbasis mikrochagriniert. Fühler mäßig lang, fast fadenförmig, 2. Glied nur wenig kürzer als das 3., etwas breiter als dieses, 4. länger als das 3., 3. nur wenig breiter als das 4. Hasschild (Abb. 1) so lang wie breit, von der Basis bis fast zur Mitte zuerst schwach, dann sehr stark verengt, Vorderrand in einer gerundeten Spitze endend, also praktisch mit den Seiten verrundet; Höcker deutlich, Oberfläche teils fein mikrochagriniert, einzelne zerstreute Punkte erkennbar, etwas deutlicher und dichter gegen die verrundete Spitze. Flügeldecken langgestreckt, gewirkt, Spuren von 1 bis 2 Längsrippen vorhanden.

♀.Kopf zwischen den Augen schwach eingedrückt, Augen kleiner, Schläfen fast so lang wie der Längsdurchmesser eines Auges. Fühler viel kürzer, 2. und 3. Glied nicht breiter als das 4., 2. deutlich kürzer als das 3. Halsschild (Abb. 2) mit den Seiten ebenfalls nach vorne verschmälert, jedoch viel weniger als beim ♂.

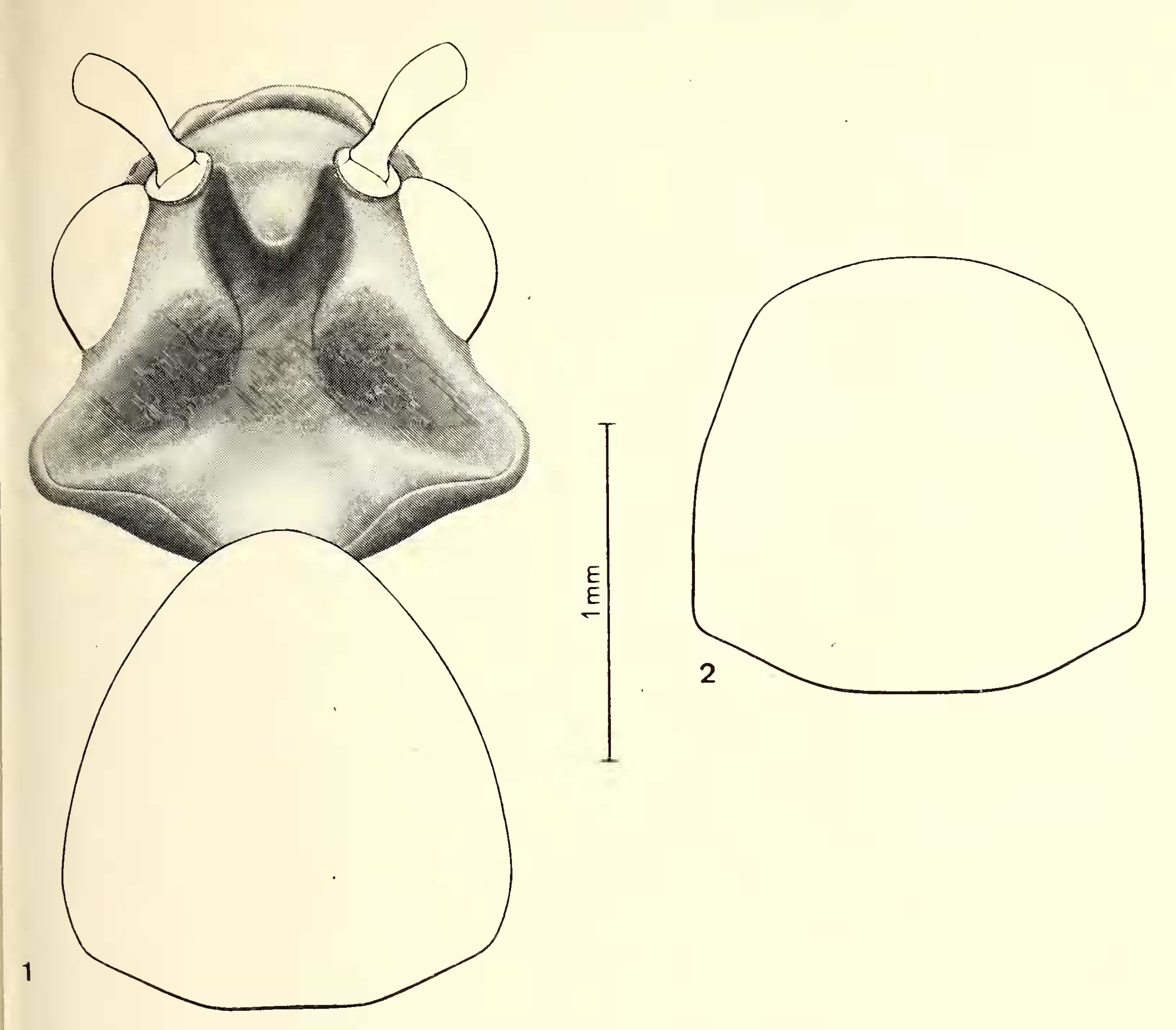


Abb. 1–2: 1, Kopf und Halsschild von *Pseudopodabrus sulcatus* n. sp. ♂. 2, Halsschild von idem ♀. – Maßstab für Abb. 1 und 2.

Länge: 7–8 mm.

Fundort: Vietnam: Gipfel Nam-ma bei Tsong-pao, 1100 m, 28. V. 1963, O. N. Kabakov, Holotypus ♂ und Paratypus ♀ im Zoologischen Institut Leningrad, Paratypus ♂ in coll. W. Wittmer.

2. **Pseudopodabrus kabakovi** n. sp. Abb. 3.

♂. Kopf gelb, Stirnbasis und der Eindruck bis zur Augenmitte schwarz; Fühler, Beine und die ganze Unterseite gelb; Halsschild schwärzlich, Seiten schmal in unregelmäßiger Breite gelb; Schildchen schwarz; Flügeldecken schwärzlich, unter den Schulterbeulen kurz gelb.

Kopf (Abb. 3) mit den Augen nur wenig schmäler als der Halsschild, Schläfen ungefähr so lang wie der kürzeste Durchmesser des Auges; Stirne mit einem breiten Eindruck, der vor der Basis bis über die Mitte der Augen reicht und diese seitlich erreicht, nach vorne nimmt die Vertiefung ab, neben jedem Auge und bis gegen die Stirnbasis ist der

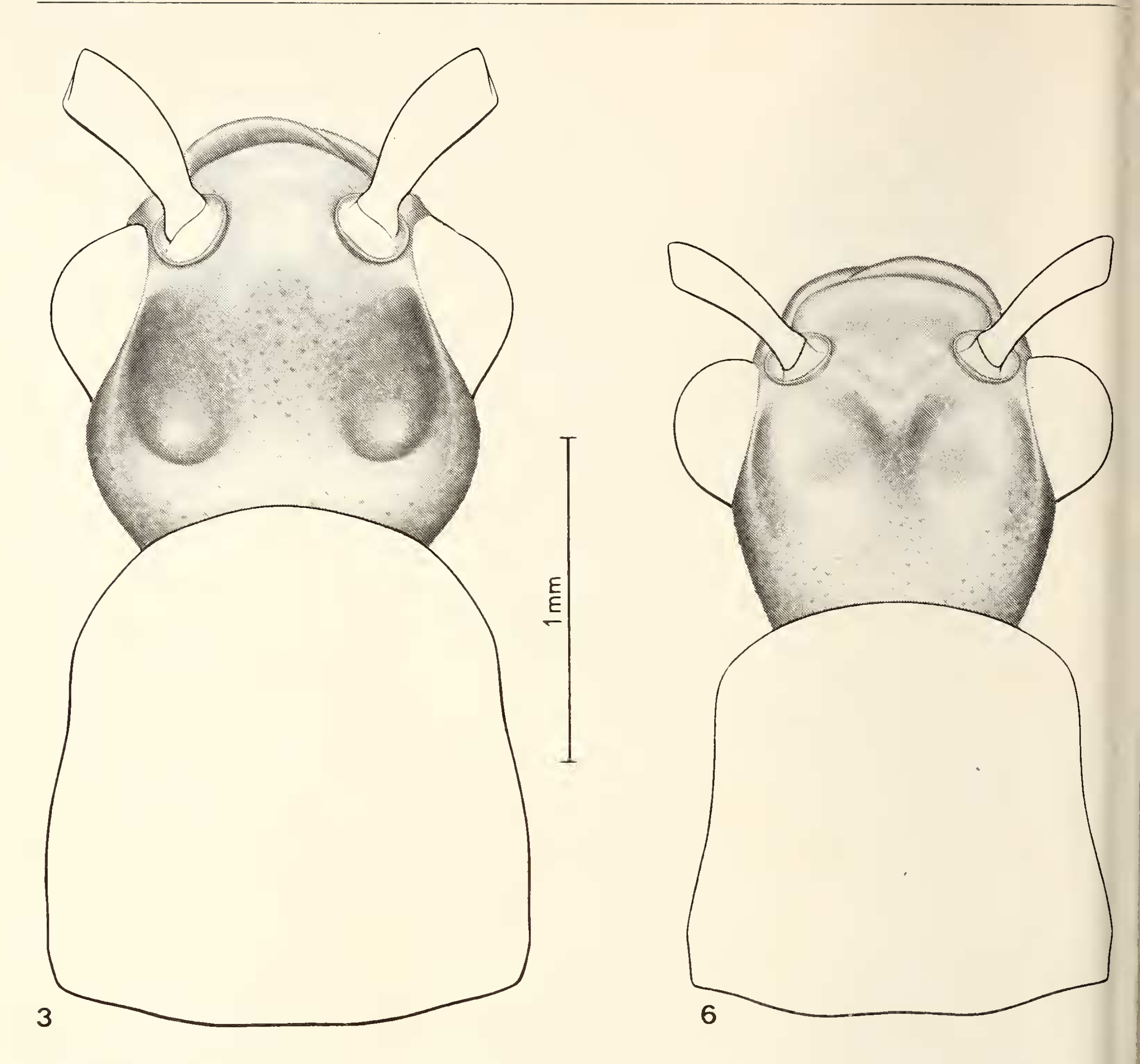


Abb. 3 und 6: Kopf und Halsschild von: 3, *Pseudopodabrus kabakovi* n. sp. ♂. 6. *P. tuberculatus* n. sp. ♂. – Maßstab für Abb. 3, 6.

Eindruck am tiefsten und am Grunde schwach matt, dazwischen und nach vorne glatt, mit deutlichen Haarnarbenpunkten besetzt. Fühler ziemlich lang, Glieder 2 bis 10 fast walzenförmig, gegen die Basis ein wenig stärker verschmälert als gegen die Spitze, Glied 2 deutlich breiter und ein wenig länger als 3. Halsschild (Abb. 3) ein wenig länger als breit (50×46), Seiten nach vorne nur schwach verengt, Vorderecken stark gerundet, Basalekken fast rechtwinklig; Oberfläche mit 2 flachen Beulen, Mittellinie deutlich, glatt, zerstreute Haarpunkte sichtbar. Flügeldecken langgestreckt, körnig gewirkt, 1 bis 2 Längsrippen angedeutet.

Länge: 7 mm.

Fundort: Vietnam: Kurort Tam-Dao, 900 m, 1. VII. 1962, O. N. Kabakov, Holotypus im Zoologischen Institut, Leningrad.

Dem vorzüglichen Sammler Ing. O. N. Kabakov, Leningrad, gewidmet.

3. **Pseudopodabrus impressiceps** Pic

Pseudopodabrus impressiceps Pic, 1906, Echange 22:106.

Der Holotypus (♂) im Muséum de Paris stammt aus Vietnam (Tonkin), Montes Mauson, Avril/Mai, 2/3000', H. Fruhstorfer.

4. **Pseudopodabrus atriceps** (Pic), **n. comb.**

Podabrus atriceps Pic, 1922, Mél. exot.-ent. 37:4.

Für eine Art mit ausgehöhlter Stirne, beschrieb Pic (1906) die Gattung *Pseudopodabrus* mit der einzigen Art *impressiceps. Podabrus atriceps* Pic ist ebenfalls in die Gattung *Pseudopodabrus* zu stellen.

Im Muséum de Paris befinden sich 3 Syntypen von Yunnan, 1 ♂ bezeichne ich als Lectotypus und 2 ♀♀ als Paralectotypen.

5. **Pseudopodabrus biimpressus** n. sp. Abb. 4.

♂ Kopf gelb, Stirne am Innenrand der Augen hinter den Fühlerwurzeln beginnend, der Längsaushöhlung entlang in diese hineinragend und Basis der Stirn schwarz; Fühler dunkel, 3 erste Glieder gelb, Basis des 3. und 4., letzteres etwas weniger stark aufgehellt; Halsschild schwarz, Seiten schmal gelborange; Schildchen und Flügeldecken schwarz; Beine gelb, Schienen und Tarsen, letztere etwas deutlicher, angedunkelt.

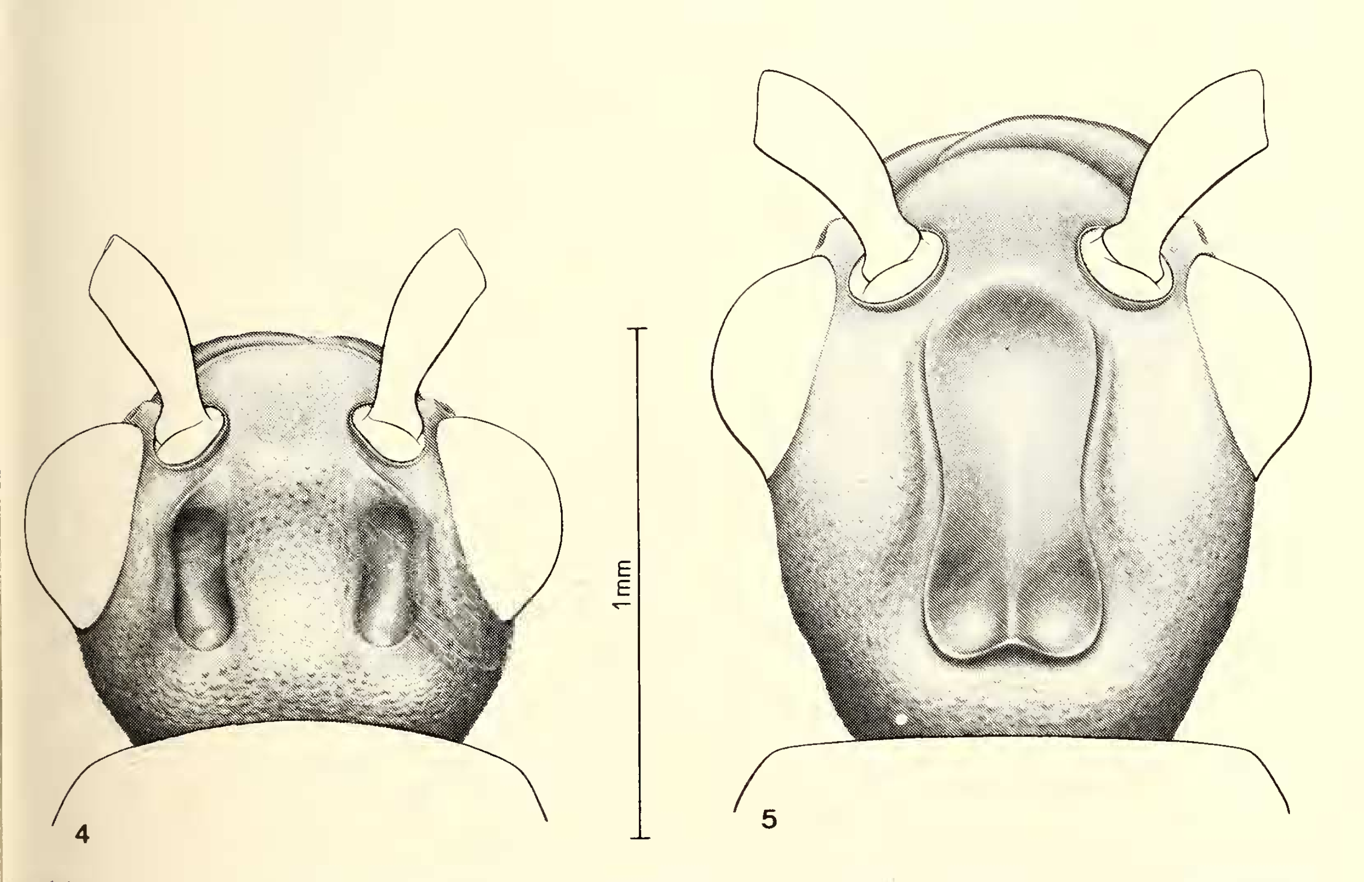


Abb. 4, 5: Kopf von : 4, *Pseudopodabrus biimpressus* n. sp. ♂. 5, *P. brancuccii* n. sp. ♂. – Maßstab für Abb. 4, 5.

Kopf (Abb. 4) mit den Augen nur wenig breiter als der Halsschild, Schläfen kurz, weniger als halb so lang wie der Durchmesser eines Auges, Stirne neben jedem Auge mit einer länglichen, tiefen, parallelseitigen Grube, Zwischenraum zwischen den beiden Gruben leicht eingedrückt; Oberfläche körnig, nur der Grund der Gruben ist glatt. Fühler ziemlich kräftig, Glieder nur ganz schwach gegen die Spitze verbreitert, ausgenommen 1 und 2, die etwas stärker verbreitert sind als die übrigen, 3. um $^1/_6$ länger als das 2., 4. kaum merklich länger als das 3. Halsschild breiter als lang (33,5×29), Seiten nach vorne schwach, fast gerade verengt; Scheibe gewölbt, Mittellinie nur an der Basis schwach angedeutet, Oberfläche besonders auf der vorderen Hälfte fein körnig, Rest glatt, Haarpunkte vorhanden. Flügeldecken schwach runzlig gewirkt, Querrunzeln angedeutet.

Länge: 5 mm.

Fundort: N Thailand: Mt. Doi Suthep, Chiang Mai, 1100 m, 20.V.1982, T. Shimomura, Holotypus in meiner Sammlung.

Diese Art unterscheidet sich von *P. brancuccii* durch die mit 2 Längsgruben versehene Stirne.

6. **Pseudopodabrus brancuccii** n. sp. Abb. 5.

♂. Kopf orange bis braun, Basalrand der Aushöhlung auf der Stirn angedunkelt; Fühler dunkel, 3 bis 4 erste Glieder gelb, das 4. meistens mit Tendenz zu Dunkelung, seltener sind noch weitere Glieder leicht aufgehellt; Halsschild orange mit schmalem dunklem Längsband, das oft in der Mitte und gegen die Basis etwas verblaßt; Schildchen und Flügeldecken schwarz; Beine gelb, Tarsen gebräunt.

Kopf (Abb. 5) mit den Augen schmäler als der Halsschild, Schläfen lang, so lang oder länger als der Längsdurchmesser eines Auges, mit einem breiten, länglichen, wannenförmigen Eindruck von der Stirnbasis bis über die Fühlerwurzeln, Grund glatt, Seiten vor der Mitte schwach eingeschnürt. Randung an der Basis am deutlichsten, an den Seiten bis nach vorne zu verfolgen, über den Fühlerwurzeln erlöschend; Oberfläche, ausgenommen der Längseindruck, deutlich mikrochagriniert, matt, dazwischen sind einzelne fast ganz erloschene Punkte zu beobachten. Fühler lang und ziemlich kräftig, fast so lang wie der Halsschild mit den Flügeldecken, Glieder nur ganz schwach gegen die Spitze verbreitert, ausgenommen 1 und 2, die etwas stärker verbreitert sind als die übrigen, 3. nur wenig länger als das 2., 4. länger als das 3. Halsschild breiter als lang (37×30), Seiten nach vorne schwach und leicht ausgerandet verengt; Scheibe gewölbt, Mittellinie schwach angedeutet, Oberfläche glatt. Flügeldecken runzlig gewirkt, Spuren von 1 oder 2 Längsrippen manchmal angedeutet.

Kopulationsapparat vom Bau und Typus *Micropodabrus*.

♀. Meistens sind nur die beiden ersten Fühlerglieder gelb; Kopf orange, nur die Stirnbasis mit einem mehr oder weniger großen, verschwommenen dunklen Flecken. Fühler deutlich kürzer als beim ♂.

Länge: 5,8–6,8 mm.

Fundort: N Thailand: Mt. Doi Pui, Ching Mai, 1400–1500 m, 28. IV.–13. V. 1982. T. Shimomura, Holotypus und Paratypen in meiner Sammlung, 2 Paratypen ♂♀ im NHMB, 2 Paratypen ♂♀ im Muséum de Paris.

Ich widme diese Art Herrn Dr. M. Brancucci, Vorsteher der Entom. Abt. des Naturhistorischen Museums Basel.

7. **Pseudopodabrus tuberculatus** n. sp. Abb. 6.

♂. Kopf, Halsschild, Beine und Abdomen orange bis braun; Fühler dunkel, die beiden ersten Glieder orange, Basis des 3. angedeutet aufgehellt; Schildchen schmutzig braun; Flügeldecken schwärzlich.

Kopf (Abb. 6) mit den Augen ein wenig breiter als der Halsschild, Schläfen etwas kürzer als der Längsdurchmesser eines Auges, Interokulareindruck breit, von Auge zu Auge reichend, in der Mitte, etwas über den Fühlerwurzeln durch eine längliche Erhebung in zwei Teile geteilt, wodurch zwei länglichovale Eindrücke entstehen, die gegen die Stirnbasis flacher werden; Oberfläche glatt mit Haarnarbenpunkten, ausgenommen eine fast runde Fläche jederseits neben der länglichen Erhebung, die unbehaart ist. Fühler verhältnismäßig kurz, die Koxen der Hinterbeine nicht erreichend, Glieder 1 bis 3 gegen die Spitze ein wenig verbreitert, 2. breiter als das 3. und länger als dieses, 4. und folgende fast parallel. Halsschild (Abb. 6) ein wenig breiter als lang, Seiten nach vorne schwach verengt, Basalecken fast rechtwinklig, Vorderecken gerundet; Beulen auf der basalen Hälfte nicht stark entwickelt, in der Mitte durch einen schwachen Längseindruck getrennt; Oberfläche ähnlich wie der Kopf mit Haarnarbenpunkten besetzt. Flügeldecken langgestreckt, nach hinten kaum erweitert, körnig skulptiert mit Spuren von 1 oder 2 Längsrippen.

Länge: 6,2 mm.

Fundort: Vietnam: Cha-tin, Kum-kuong, 31. III. 1963, O. N. Kabakov, Holotypus im Zoologischen Institut Leningrad.

Diese Art ist am nächsten mit *P. kabakovi* Wittm. verwandt. Sie unterscheidet sich durch den kürzeren Halsschild und den verschieden ausgehöhlten Kopf, der in der Mitte eine Längserhöhung aufweist, die bei *kabakovi* fehlt.

Adresse des Autors:
Dr. W. Wittmer, Naturhistorisches Museum
Augustinergasse 2
Ch-4001 Basel